

Maria von Mörl

Maria von Mörl wurde am 16. Oktober 1812 in Kaltern als zweites Kind von Josef Maria Ignaz von Mörl zu Mühlen und Sichelburg und Maria Katharina, geb. Sölva, geboren.

Ab 1832 traten bei ihr Ekstasen auf, ab Februar 1834 die Wundmale an Händen, Füßen und Seite.

Rasch wurde sie Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher. Allein im Sommer 1833 sollen 40.000 Menschen bei ihr gewesen sein. In den folgenden Jahrzehnten kamen zahlreiche Bischöfe, Adelige, Politiker, Wissenschaftler und Künstler zu ihr. Der berühmte Josef Görres (1776–1848) widmete ihr in seinem Alterswerk der „Christlichen Mystik“ eine ausführliche Darstellung.

Im Jahr 1840 zog sie nach dem Tod ihres Vaters vom Elternhaus in der Goldgasse 10 in das Kloster der Terziarschwester von Kaltern, wo sie bis zu ihrem Tod am 11. Januar 1868 lebte.

Die Gebete befinden sich im Provinzarchiv der Franziskaner in Schwaz

Mit kirchlicher Druckerlaubnis:
Josef Matzner, Generalvikar der Diözese Bozen-Brixen.
Bozen, den 5. Jänner 2007, Prot. Nr. 1-07

Maria-von Mörl-Kreis, I-39052 Kaltern, Goldgasse 10.
Postulator für den Seligsprechungsprozess: P. Gottfried Egger OFM
Um Spenden für die Seligsprechung wird gebeten auf das Konto
lautend auf: „Maria-von Mörl-Kreis“
Raiffeisenkasse Überetsch, Filiale Kaltern,
IBAN: IT 79 C 08255 58250 000302007321,
SWIFT-BIC: RZSBIT21248

Druck: AWEGGER A. Weger - Brixen - 5. Auflage 2016



Gebete der Maria von Mörl

Gebete der Maria von Mörl (1812–1868)



Mein Gott, lass mein Herz immer, in den Freuden und Leiden, auf das heilige Kreuz gerichtet sein, damit ich im Schatten des Baumes meiner Erlösung immer im Frieden rasten kann.

Mein Gott, bewahre mir doch in meinem Herzen immer einen Platz, wo die Welt nicht eindringen und ich bei dir verweilen kann.

Bis in den Tod am Kreuz, mein Jesus, hast du den Willen deines himmlischen Vaters erfüllt, sodass du sagen konntest: Es ist vollbracht.

Ich bitte dich, gib mir die Gnade, dass ich deinen Willen erfülle und meinen Willen immer mit dem deinen vereinen kann.

Amen.

Herr, lass mich nirgends Freude, nirgends Trost suchen, außer in dir allein.

Gib mir die Gnade, überall und allzeit vor deinem Angesicht zu leben und dich im Herzen zu haben.

Dich allein liebe ich, und will dich immer mehr lieben.

Schenke mir eine solche Kraft der Liebe, die mich zu deinem Ebenbild macht.

Amen.